

Projektbericht

Arbeitseinsatz (2. Etappe) im Kinderheim von Deva, Rumänien

22. Juli – 5. August 2012

Gemeinschaftsarbeit von freiwilligen Lehrlingen und weiteren Idealisten

- Totale Renovation der übrigen zehn Badezimmer im
- Kinderheim Deva.
- Erneuerung sämtlicher Ablauf-, Kalt- und Warmwasser-
- leitungen vom Keller bis zum Dach.



Katastrophal verrostete und undichte Leitungen im Keller und in den Badezimmern.

Stiftung „Sfantul Francisc“ (Kinder des Franziskus) in Rumänien.



Der Franziskanerpater Csaba Bőjte (links) mit Kindern und HeimleiterIn .
Er hat seit 1992 über 40 Kinderheime und Tagesstätten aufgebaut, wo Kinder von 5 bis 18 Jahren aus sozial verwahten Familien ein Obdach, Schulung, Liebe und Zuwendung erfahren dürfen.

Unser Einsatzort 2012 in Rumänien



Sehr schwierige Lebensverhältnisse in Rumänien

In Rumänien leben viele Personen und Familien weit unter dem Existenzminimum. Sie sind ungelernnt, arbeitslos, Analphabeten und vegetieren in Bretterschlägen oder einsturz-gefährdeten Abbruchobjekten. Das einzige, was sie haben, sind viele Kinder. Das

grösste Problem aber ist, dass sie vor dem Staat oder den Behörden offiziell gar nicht existieren. Sie erhalten keinerlei Unterstützung, weder Geld noch Strom noch Wasser. So sind sie gezwungen illegal irgendwie zu überleben!



Illegale Siedlung für ca. zehn Familien in den ehemaligen Garderoben eines verfallenen Fussballstadions.



Mutter von sieben Kindern mit zwei Monate altem Baby. „Wohnraum“ für alle: 6 x 4 m! Sie sitzt auf ihrem „Bett“ – eine abgespitzte Betonmauer.



Roma-Siedlung auf einer verlassenen ehemaligen Kolchose in welcher Schweine gezüchtet wurden. Strom und Wasser werden irgendwo illegal abgezapft.



Was für eine Zukunft haben diese Kinder? Oft werden sie in einem Kinderheim von P. Csaba aus Verzweiflung und Not abgegeben, damit sie mehr als nur überleben können.

Vorbereitungsarbeiten in der Schweiz

Im Dezember 2011 wurden im Kinderheim sämtliche Wasser- und Ablaufleitungen der Kellerverteilung beider Blocks ausgemessen. Alle Details der Bäder, Türen und Fenster



Vorfabrikation der 10 GIS-Wände in der Sanitärwerkstatt der Firma Klarer in St.Gallen.

wurden abgeklärt und aufgezeichnet. Wegen der sehr kurzen Montagezeit vor Ort musste möglichst viel in der Schweiz vorgefertigt werden.



Integriert in den Rahmen sind Geberit UP-Spülkasten, Abstellventile, Wasser- und Ableitungen



Zwischenlagerung der vielen Materialien von verschiedenen Firmen in der Halle von Gallus Ferd. Ruesch AG in St.Gallen.



Vorgefertigte Wasserleitungen für die Kellerverteilung warten auf den Transport

Materialtransport nach Rumänien

Ich werde immer wieder gefragt: “Wie ist es mit dem Material. Kauft ihr das in Rumänien?“ Das geht aber aus verschiedenen Gründen nicht. Unsere Arbeit soll nachhaltig sein, d.h.:

1. Die sanitären Anlagen sollen mindestens 30 Jahre einwandfrei funktionieren.
2. Apparate, Armaturen und Leitungen sind in

Rumänien nicht in der uns gewohnten Qualität erhältlich.

3. Zeitmangel für den Einkauf.
4. Viele Materialien sind überhaupt nicht erhältlich.
5. Die Lehrlinge und die weiteren Mitarbeiter kennen sich nicht aus, mit dem rumänischen Material..



Die 20 Tonnen Material aus der Schweiz sind im ehemaligen Kloster sicher eingelagert. Berge von Keramikplatten, Pflaster, Kleber, Verputz- und Abriebmaterial warten auf die Verarbeitung.



Vorfabrizierte Rahmen und Türen, Duschtrennwände, Radiatoren, Sanitäre Apparate und -Leitungen werden eingebaut.



Rumänische Jugendliche helfen beim Materialtransport wacker mit.



Lechster, der junge Hauswart ist sehr zuverlässig und lernbegierig bezüglich Bautechnik und Fertigkeiten.



Die Mepla - Wasserleitungsrohre und Geberit Abläufe garantieren ein lebenslanges Funktionieren der Installation

Es konnte losgehen!

Bis zu unserer Ankunft haben junge Rumänen alle zehn alten Badezimmer abgebrochen, so dass wir sofort mit den eigentlichen Arbeiten beginnen konnten. Jeweils zwei Helfer haben zusammen einen Auftrag ausgeführt. Uralte Wasser- und Ablaufleitungen waren im Kriechkeller abzubrechen und komplett neu zu installieren. Die krummen Wände in den Bädern

mussten abgeschliffen und plan grundiert werden. Die mehrschichtige Farbe an der Decke wurde abgeschabt und dann mit einem neuen Abrieb versehen. Erst dann konnte mit den eigentlichen Installationsarbeiten begonnen werden.



Ausgleichs- und Verputzmaterial wird in die Stockwerke verteilt.



Walter Näf, unser Maurer, beim Ausbessern der kritischen Wände und Decken.



Pascal und Thomas bessern die Mauern aus und verputzen sie für eine gerade Auflagefläche der Keramikplatten.



Othmar und Walter bei der sehr strengen und schweisstreibenden Arbeit für den Deckenabrieb.



Die vorfabrizierten Geberit GIS-Wände werden genau im Senkel auf die krummen Mauern montiert. Anschliessend können die Fallleitungen der Abläufe und die Steigstränge der Wasserleitungen zwischen den Stockwerken verbunden werden.



Danach können die Deckendurchbrüche abgedichtet und ausgefüllt werden.



Lechster, der Hauswart des Kinderheims will alles genau wissen und hilft tatkräftig bei der Vorbereitung und der Montage der Badewannen und bei allen Arbeiten mit.



Sofort werden die Stahlwannen der Firma Schmidlin von Othmar und Hanspeter mit einer Wedi-Schürze verkleidet. Am Kopfende bis zur Wand wird auf einem Gestell mit einer Platte die Unterlage für die waagrechten Keramikplatten hergestellt.



Die GIS-Wände sind mit imprägnierten Gipskartonplatten verkleidet worden, um dann die Keramikplatten darauf zu kleben.



Sämtliche Fugen werden von Dominik mit Spachtelmasse ausgefüllt und alles von Edi genauestens inspiziert.



Die Badezimmer sind nun bereit für die Plättlarbeiten.



Aller Anfang ist schwer. Flavio bei seinen ersten keramischen Plattenarbeiten.



Ernst und Walter beim Anpassen und Einbauen der neuen Türrahmen und Türen.



Für Millimeter genaues zuschneiden der Plättli ist, unter anderen, Charly zuständig.



Mit Volldampf wird in allen zehn Badezimmern gearbeitet. Die beiden Dario's und Lechster beim Ausfugen.



Das Ausfugen sieht einfach aus, benötigt aber viel Kraft und Fingerspitzengefühl.



Überall wird mit vollem Einsatz geplättelt und am Schluss geputzt, bis alles glänzt.

Auch Thomas und Dario Caduff dürfen stolz sein auf ihr erstes selbst geplätteltes Badezimmer.



Zum „Dessert“ der riesigen Arbeiten kommt die Fertigmontage der Apparate. Mischa beim Setzen der tollen Schneider-Spiegelschränke.



Flavio in seinem Element. Montage der Apparate, Armaturen und Garnituren.



Wunderschön und hell. So sehen jetzt alle 20 Badezimmer im Kinderheim von Deva aus.



Unglaublich, was in elf Arbeitstagen geleistet wurde!

Die freiwilligen Helfer

Das sind die unermüdlichen Schaffer, die das Herz auf dem rechten Fleck haben, um Kindern zu helfen die nicht auf der Sonnenseite des Lebens zu hause sind.



Ganz hinten, von links nach rechts:

Dominik Hunn	Generalist	Freiburg
Flavio Friedrich	Sanitärmonteur	Islisberg

Mittlere Reihe:

Thomas Künzler	Heizungsmonteur	Buchs
Dario Piccolin	Sanitärmonteur	Eggersriet
Tom Linder	Sanitärmonteur	Ebnat-Kappel
Hanspeter Schilling	Dipl. Ingenieur, Generalist	St.Gallen
Pascal Geisser	Sanitär- und Heizungsmonteur	Oberriet
Bruno Föry	Disponent, Generalist	Wil

Vordere Reihe:

Dario Caduff	Heizungsmonteur	Müllheim
Walter Näf	Maurerpolier, Generalist	Kengelbach
Mischa Hollenstein	Sanitärmonteur	Balterswil
Karl Wick	Gymnasiallehrer, Generalist	Jona
Ernst Scherrer	Schreinermeister, Generalist	Wattwil
Othmar Ankli	Mechaniker, Generalist	Jona
Charles Brönimann	Finanzexperte, Generalist	St.Gallen
Edi Rüttsche	Fachlehrer, Projektleiter	Wil

Freizeit, Ausflüge, Erlebnisse

Nebst der harten Arbeit durfte die Erholung natürlich nicht zu kurz kommen. Abendliche Ausgänge in die Stadt, feines Essen und beeindruckender Besuch bei einer erbarmungswürdigen Familie, sowie Besuch der Weltkulturerbe-Stadt Sibiu gehörten ebenso zu diesem Hilfseinsatz.



Gemütliches Beisammensein bei einem kühlen grossen rumänischen Bier. (2,5 l Pet-Flasche)



Pater Csaba (Mitte) erzählt uns eindrücklich von den Anfängen der Stiftung „Sfantul Francisc“. Sie ist 1992 aus den Wünschen der verwahten, aber glücklichen Kinder, nach einem Sommerlager, entstanden. „Warum können wir nicht immer in so einem Lager bleiben?“, war ihre grosse Frage.

Ganz innig dankt Pater Csaba allen Helfern aus der Schweiz für das riesige Geschenk der zehn neuen Badezimmer für „seine“ Kinder. Eva Nagyfalusi (links), welche als Dolmetscherin und zuverlässige und stets hilfsbereite Organisatorin uns zur Seite stand, überreicht jedem ein Geschenk zum Abschluss.



Zur harten Arbeit gehört auch ein schmackhaftes Essen.



Die charmante Stadtführerin zeigt uns die Schönheiten der neu hergerichteten Stadt Sibiu (früher Hermannstadt), welche seit 2007 zum Welt-Kulturerbe zählt.



Nach zwei Wochen strenger, aber beglückender Arbeit geht es wieder mit dem Flugzeug der Sonne entgegen, – zurück in die Schweiz.

Artikel in der Lokal-Zeitung von Deva vom 8. August 2012 (In ungarischer Sprache)

Nagelneue Badezimmer mit Schweizer Hilfe

Nagelneue, mit Schweizer Sanitärausrüstung eingerichtete Badezimmer warten auf die Kinder der „Stiftung St.Franziskus“ in Deva Die meisten dieser Kinder verbringen die Sommerferien in verschiedenen Sommerlagern, die von einheimischen und ausländischen Organisationen und Personen veranstaltet werden.

Während die Kinder in den Ferien weilten, wurden ihre Wohnungen von fleissigen Händen verschönert. 16 Schweizer Freiwillige sind in der zweiten Hälfte des Monats Juli angekommen und haben innert zwei Wochen die Badezimmer dieser sozialen Familien vollständig renoviert. Sie haben für alles gesorgt: Badewannen, Waschbecken, Toiletten, Türen, Fenster, Fliesen sowie sämtliche Wasser- und Abwasserleitungen haben sie ausgetauscht.

Am 12. Juli ist der riesige LKW mit allen Materialien bei uns eingetroffen. Einige Tage später sind die zwei Leiter der Gruppe bei uns angekommen. Sie haben alle Werkzeuge und Maschinen mitgebracht und die Arbeit von Anfang bis Ende mit grosser Pünktlichkeit organisiert. Am 22. Juli sind junge Freiwillige und einige ältere Fachleute zu uns gestossen. Sie haben während der zwei folgenden Wochen in sämtlichen zehn Wohnungen der Familien die Badezimmer renoviert, erzählt Lechster Galaczi, der Hauswart der Stiftung in Deva.

An der Renovation haben auch einige ältere Schüler der Stiftung mitgearbeitet. Sie haben besonders bei der Vorbereitung und dem Abbau der alten Anlagen und dann beim Putzen mitgeholfen. Später haben sie zufrieden bemerkt, wie schön die Badezimmer sich mit ihrer Hilfe umwandelten. Der grösste Teil der Arbeiten wurde jedoch von den Schweizern verrichtet.

Das Schweizer Team unter der Leitung von Edi Rüttsche waren nicht das erste Mal bei uns in Deva. Vor zwei Jahren renovierten sie die 10 Badezimmer im Haus nebenan. Aber sie sind nicht nur zu uns gekommen. Sie haben uns erzählt, dass sie schon seit Mitte der Neuziger Jahre mehrmals in Rumänien gewesen sind und dabei andern rumänischen Organisationen mit freiwilliger Arbeit und Ausrüstung geholfen haben. Die diesjährige Hilfe kostete mehrere zehntausend Euro. Obwohl die Badezimmer wirklich in sehr schlechtem Zustand waren, hätte die Stiftung eine derartige Summe sicher nicht für diese Renovation aufbringen können. Deshalb sind wir extrem dankbar für unsere Wohltäter – erzählte der Vertreter der Stiftung.

Gaspar-Barra Réka

Sponsoren

Das ganze Projekt wäre nicht durchführbar ohne materielle Hilfen von Firmen und grosszügige Spenden von Privaten, Stiftungen, Pfarreien, Gemeinden und dem persönlichen Einsatz von sehr vielen Privatpersonen.

Allen ganz, ganz herzlichen Dank !

Arbonia AG	Arbon	Heizungsradiatoren
Breitenmoser Rest. Löwen	Kengelbach	Finanzielle Unterstützung
Blues'n' Jazz Festival, Kollekte	Rapperswil	Finanzielle Unterstützung
Brändle Malerei	Wil	Malerarbeiten
Duscholux AG	Thun	Duschtrennwände
Fürst und Fürstin von und zu Liechtenstein	Vaduz	Finanzielle Unterstützung
Gallus Ferd. Rüesch AG	St.Gallen	Material-Depot
Ganz & Co. AG	St.Gallen	Baumaterial, Keramikplatten
Geberit Vertriebs AG	Rapperswil	Ablauf-, Wasserleitungs- und GIS-Material
Genkinger Margrit	Niederglatt	Finanzielle Unterstützung
Georges Wick Stiftung	Jona	Finanzielle Unterstützung
Gew. Berufs- und Weiterbildungszentrum	St.Gallen	Finanzielle Unterstützung
Hardegger Bruno	Bütschwil	Finanzielle Unterstützung
KAB Brücke der Bruderhilfe	Bütschwil	Finanzielle Unterstützung
Kath. Kirchenverwaltung, Soziales	Rapperswil/Jona	Finanzielle Unterstützung
Kath. Kirchgemeinde, Kollekten	Rapperswil/Jona	Finanzielle Unterstützung
Kath. Pfarramt, Kollekte	Bütschwil	Finanzielle Unterstützung
Kath. Pfarramt, Kollekten	Wil	Finanzielle Unterstützung
Keramik Laufen AG	Laufen	Sanitäre Apparate
Klarer Claudio, Sanitäre Installationen	St.Gallen	Werkstatt zur Verfügung
Kreis Samuel	Oerlingen	Finanzielle Unterstützung
KWC Armaturenfabrik	Unterkulm	Sanitärarmaturen und -Garnituren
Miauton AG	Wil	Sanitärmaterial, Maschinen
Niederer Walter	Oberuzwil	Finanzielle Unterstützung
Oertig Autogarage	Affeltrangen	Gratis Lieferwagen
R. Nussbaum AG	St.Gallen	Armaturen
Richner AG	Wil	Sanitärapparate-Zubehör
Rütsche Fritz	Zürich	Finanzielle Unterstützung
Sanitas Troesch	St.Gallen	San. Apparate, Armaturen und Garnituren
Schär AG	Wil	Fenster
Scherrer Gebr. Schreinerei	Bütschwil	Türen
Schmidlin Wilhelm AG	Oberarth	Bade- und Duschewannen
Schneider + Co AG	Langnau a. A	Spiegelschränke
Schweizer Bauorden	Oberriet / Wil	Finanzielle Unterstützung
Stadt Rapperswil-Jona, Kom. Gesellschaft	Rapperswil	Finanzielle Unterstützung
Steinegger-Wagner	Schaffhausen	Finanzielle Unterstützung
Straub Werke AG	Wangs	Rohrverbindungen
St.Galler Tagblatt, OhO	St.Gallen	Finanzielle Unterstützung
Willi Rohner AG, Sanitär/Gebäudetechnik	Wil	Werkstatt zur Verfügung
Stiftung Helvetia Patria Jeunesse, Basel	Rapperswil	Reisekosten und Verpflegung für die jungen Helfer

und viele andere grosszügige Privatpersonen.



Herzlichen Dank allen,
welche zu diesem grossen
Hilfsprojekt 2012
beigetragen haben!

Edi Rüttsche, Projektleitung
Zelghalde 27a, 9500 Wil
071.911.50.94 078.649.18.93 edwin_ruetsche@hotmail.com

Raiffeisenbank Wil, PC Konto 90-2163-8
Konto: Uman-Construct, Rumänien CH 60 8132 0000 0000 5519 5